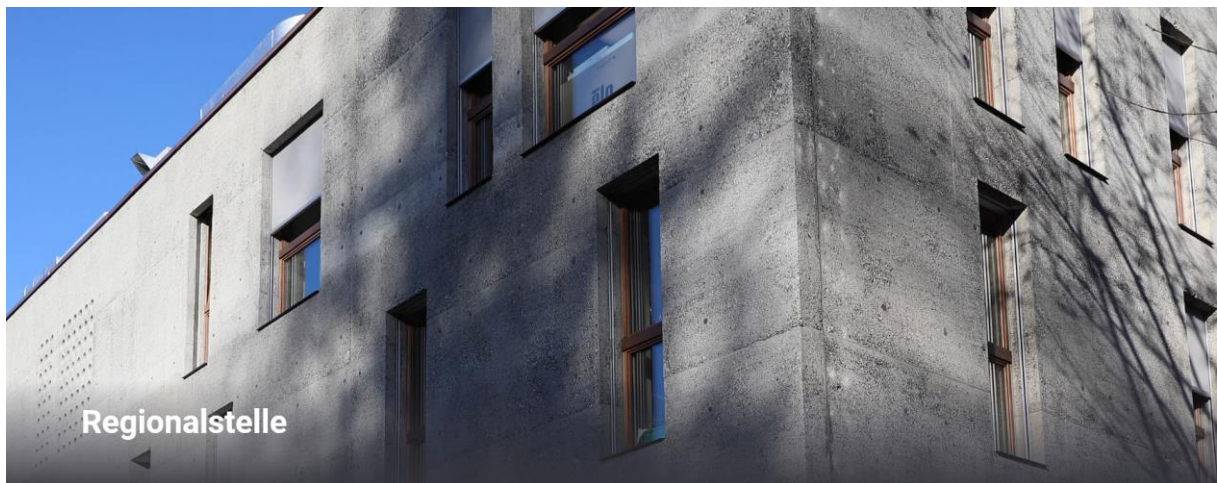


JAHRESBERICHT

03/2019- 03/2020

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung

Berner Oberland





PRÄSIDIUM

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Das Berichtsjahr war geprägt von Veränderungen auf verschiedenen Ebenen.

Am 1. Juli 2019 hat Carolina Conti die Leitung der Regionalstelle und des Fachbereichs LTT Praxis übernommen, Elsbeth Bulfon ist nach wie vor zu 10% unterstützend tätig. Frau Conti bringt durch ihre Hauptanstellung als Bildungsverantwortliche Pflege der Spital STS AG differenziertes Knowhow in der praktischen Ausbildung mit, was sie als Regionalstellenleiterin gewinnbringend nutzen kann.

Seit dem 1. März 2019 ist die neue Funktion der Fachbereichsleitung Überbetriebliche Zusammenarbeit (FBLÜZA) Berner Oberland durch Nitya Zimmermann besetzt. Sie kennt die Ausbildungslandschaft der Gesundheitsberufe und die Herausforderungen der Institutionen der Praktischen Ausbildung durch langjährige Erfahrung als Berufsbildungsverantwortliche in den Versorgungsbereichen Akut, Spitex und Langzeit und als Dozentin LTT Praxis. Der gesamte Vorstand hat anlässlich eines Workshops die Stossrichtung und die Inhalte der Angebote des Fachbereichs definiert. Zentral war aber auch der Abgleich und die Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleiterinnen in den übrigen Regionen des Kantons Bern.

Ebenfalls war das Jahr geprägt mit dem Umzug in die neuen, hellen und modernen Räumlichkeiten. Der Start, inmitten der Baustelle war für alle Beteiligten anspruchsvoll.

Im Vorstand mussten wir uns leider von der Vertreterin der Spital STS AG, Ruth Perracini-Lichti, Silvia Bandi, Solina Steffisburg und Colette Tschupp, Michel-Gruppe, verabschieden. Die beiden Sitze der Spital STS und der Michel-Gruppe sind im Moment noch vakant. Als Nachfolgerin von Silvia Bandi durften wir neu Sabine Leu begrüßen. An der letzten Generalversammlung hat der Vorstand beantragt, den Vorstand aufzustocken. Neu mit dabei sind Brigitte Flück, Spitex Oberhasli-Brienz und Philipp Banz, Schönberg Gunten.

Ganz am Schluss des Berichtsjahres hatten wir uns mit den Auswirkungen um das Coronavirus zu beschäftigen. Die Umstellung auf Distance-Learning ist, dank dem Einsatz der Regionalstelle und den Dozierenden gut gelungen.

Eine grosse Herausforderung ist nach wie vor die Entwicklung der Studierendenzahlen. Anlässlich von einem Workshop haben sich die Fachbereichsverantwortlichen zusammen mit dem Vorstand über möglich Massnahmen unterhalten. Im Moment sind wir an der Erarbeitung einer Marketing-Kampagne. Dazu mehr an der Mitgliederversammlung.

Als Vertreterin unseres Verbandes bin ich seit einigen Jahren in den Verwaltungsrat der Berner Bildungszentrum Pflege delegiert. Seit dem Januar 2020 darf ich dort das Präsidium führen. Aus diesem Grund haben wir für unseren Verband eine Nachfolge für das Präsidium gesucht und gefunden. Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen anlässlich der Mitgliederversammlung vom 8. September 2020 Elisabeth Striffeler zur Wahl vorschlagen dürfen.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern für den stets konstruktiven und zukunftsgerichteten Austausch, der Vizepräsidentin Flavia Lüthi für die tatkräftige und überlegte Unterstützung. Ebenfalls ein grosser Dank geht an Carolina Conti, Nitya Zimmermann und Elsbeth Bulfon, welche professionell, pragmatisch und engagiert dafür Sorgen, dass im Umfeld der vielen Veränderungen unsere Aufgaben erfolgreich umgesetzt werden können.



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

Der grösste Dank gehört unseren Mitgliedern, dank Ihrer Unterstützung können wir uns für die Gesundheitsberufe im Berner Oberland engagieren!

Spiez, 10. Juli 2020, Susanne Huber



FACHBEREICH LTT PRAXIS

Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland (GPA BEO)

Die Regionalstelle GPA BEO blickt auf ein bewegtes und trotz herausfordernden Einflussfaktoren erfolgreiches Jahr zurück.

Mein Amtsantritt per Juli 2019 begann turbulent, das grosse Umzugsprojekt in die neuen Räumlichkeiten der Burgstrasse 2 stand kurz bevor. Ich möchte den LTT Dozenten ein grosses Lob aussprechen, während dieser Phase zeigten sie hohe Flexibilität und Kreativität und boten trotz den Unannehmlichkeiten und Umstellungen soliden Praxisunterricht an.

Die LTT Praxis Dozenten sind Fachpersonen der beruflichen Praxis und bereiten die Studierenden der Pflegeberufe mit Geduld und fachlich gut aufbereiteten Unterrichtssequenzen auf den Praxisalltag vor. Die Vernetzung von Theorie und Praxis wird im LTT Praxis durch Bearbeiten von Fallsituationen, Übungssettings mit Simulationspatienten und praktischen Trainingssequenzen effizient gefördert.

Im Oktober 2019 fand der erste Workshop für LTT Praxis Dozenten zum Thema *Heterogene Gruppen unterrichten* statt. Die beiden Regionalstellen GPA BEO und Oberaargau-Emmental organisierten diesen Tag gemeinsam. Die Rückmeldungen waren so positiv, dass nun auch für das Jahr 2020 ein gemeinsamer Dozentenworkshop geplant ist, diesmal zum Thema Rollen- und Auftrittskompetenz.

Im Herbst 2019 führte die Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion GSI eine breit angelegte Evaluation des LTT Praxis durch. Bezüglich Umsetzung des LTT Praxis zeigte sich die GSI sehr erfreut über die positiven Resultate. Es wurden nur wenige Empfehlungen ausgesprochen, die nun von den Regionalstellenleitungen bearbeitet und umgesetzt werden. Die Region Berner Oberland hat Auflagen bezüglich zweckgebundener Investition der vorhandenen Rückstellungen, Überprüfung des Bedarfs der Infrastruktureinheit Spiez und Überprüfung der Verrechnungspraxis mit der Spital STS AG erhalten. Die Auflagen sind in Bearbeitung, und bis Ende Jahr werden wir der GSI unseren Fahrplan präsentieren können.

Wie in Abbildung 1 visualisiert, sind die Studierendenzahlen wie erwartet weiterhin rückläufig. Dies führte zu einem Einbruch der Anzahl durchgeführten LTT-Lektionen. Die Auslastung der Infrastruktureinheit Spiez war im vergangenen Herbstsemester nicht garantiert, deshalb wurden in Spiez nur noch einzelne Thementage für Studierende aus der Langzeitpflege angeboten. Dies löste zusätzlich finanzielle Einbussen bei den freiberuflichen LTT Dozenten aus.

Die Anmeldungen für das Herbstsemester September 2020- März 2021 fallen noch tiefer aus. Die Infrastruktureinheit Spiez kann wiederum nicht vollumfänglich geführt werden. Dieser Entwicklung versucht der Verband GPA BEO gemeinsam mit den Betrieben aus der Region entgegenzuwirken. Ausblickend auf das nächste Verbandsjahr werden uns die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie im LTT Praxis beschäftigen. Die Regionalstelle GPA BEO musste innerhalb kürzester Zeit den Praxisunterricht in Fernunterricht umgestalten, dies war mit sehr grossem Aufwand verbunden. Ich bin jedoch sehr zufrieden, dass über alle Semester nur insgesamt 4 LTT-Tage ausfallen mussten, und die Rückmeldungen der Studierenden sehr positiv waren. Sie fühlten sich trotz der widrigen Umstände gut begleitet



und unterstützt, und haben im Fernunterricht sehr hohes Engagement und Zuverlässigkeit bewiesen.

Thun, 15.06. 2020

Carolina Conti, Regionalstellenleitung GPA BEO

Abbildung 1: Entwicklung Anzahl Studierende und Dozenten

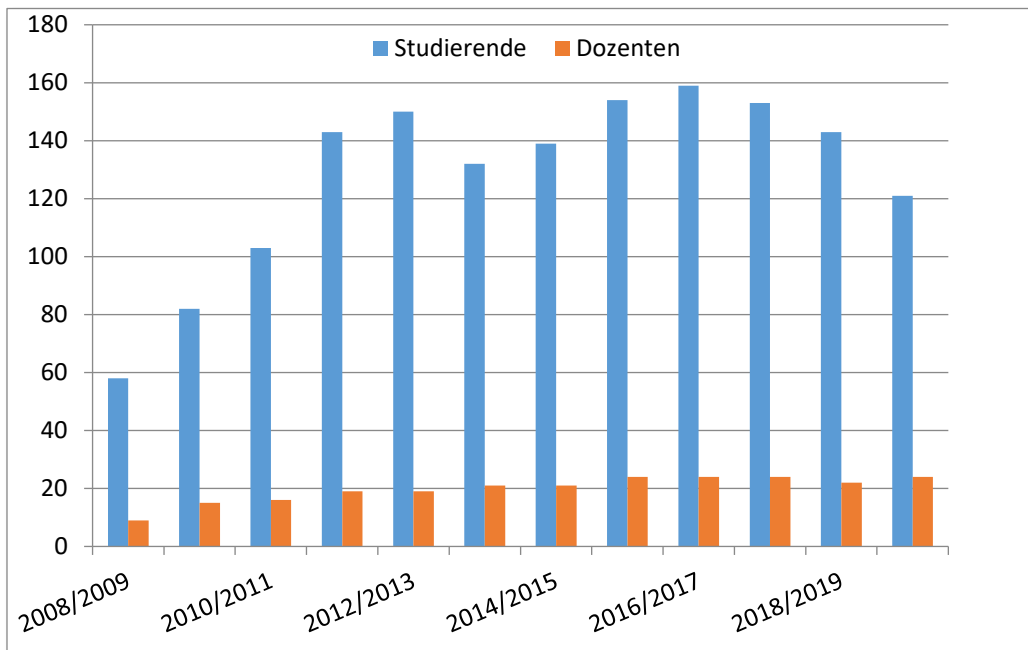
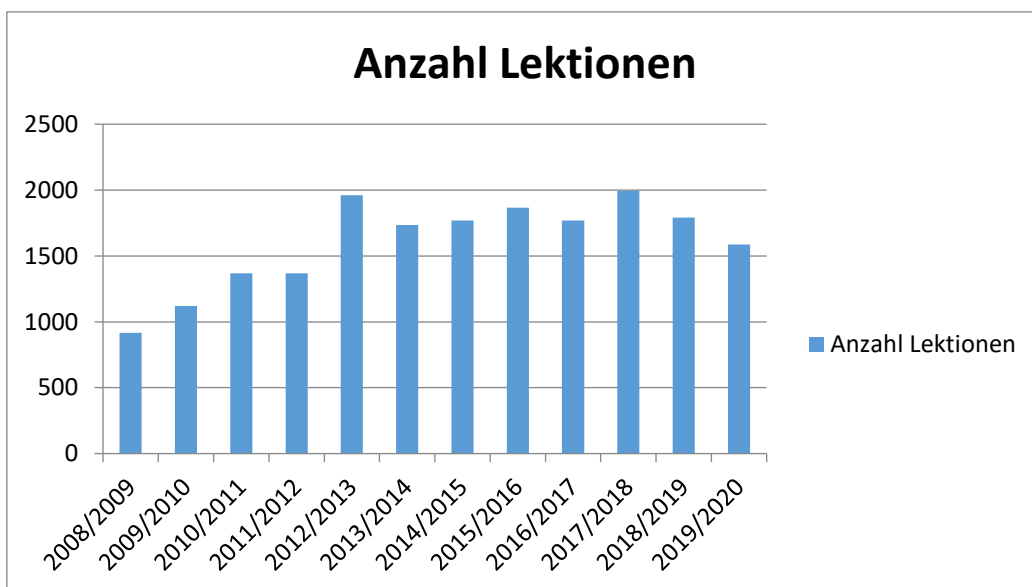


Abbildung 2: Entwicklung Anzahl Lektionen





FACHBEREICH ÜBERBETRIEBLICHE ZUSAMMENARBEIT BERNER OBERLAND Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Die regionale und überregionale Aufbauarbeit war von spannenden und herausfordernden Momenten geprägt, werden doch in den Anfängen wichtige Wegweiser gelegt. Der Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland GPA BEO unterstützt die Überbetriebliche Zusammenarbeit in der regionalen Ausrichtung. An der letzten Mitgliederversammlung vom 3. September 2019 wurden die vom Vorstand gemeinsam erarbeiteten Ziele für den Fachbereich Überbetriebliche Zusammenarbeit ÜZA vorgestellt.

Das Ziel der regionalen Positionierung der ÜZA ist erfolgreich geglückt. Durch regelmässig auf das Jahr 2019 bis in den Frühling 2020 verteilte Betriebsbesuche in allen Teilen des Berner Oberlandes konnte das Angebot der ÜZA dargelegt und wichtige Kontakte zu den Betrieben geknüpft werden. Die Fachbereichsleitung ÜZA bedankt sich für die offenen Türen und das Vertrauen in die neue Funktion. Sie hat zudem viele Good Practice Beispiele aus den Betrieben mitgenommen und wird diese bedarfsgerecht unter den Betrieben vernetzen. Die regionalen Anliegen der praktischen Ausbildung aus der Optik der unterschiedlichen Versorgungsbereiche wurden durch die Positionierung differenzierter und strukturierter aufgenommen und können somit kantonal verglichen werden.

Die ehemaligen ERFA -Treffen auf Ebene Leitung Praktische Ausbildung wurden partizipativ zu Fachforen ÜZA umgestaltet. Neue Angebote wie Peer-Coaching für neue Berufsbildungsverantwortliche BBV und die kollegiale Beratung für erfahrene BBV sind entstanden. Durch die ÜZA rückten die Bildungsfachpersonen Oberland Ost und West näher zusammen. Eine Ausgangslage für eine zukunftsweisende Zusammenarbeit zur Sicherung der Nachwuchsförderung wurde gelegt. Die Angebote der ÜZA und die Eingliederung im Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung werden auf der neuen Website präsentiert. Am Fachforum ÜZA vom November 2019 wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der aktuellen Lehrstellensituation gesucht, Entscheidungshilfen zur FaGe- E Selektion aufbereitet und Massnahmen im Bereich Absenzenmanagement Lernende Sekundarstufe II diskutiert. Die TN unterstützten einen fachlichen und fördernden Diskurs.

Das 2. längerfristige regionale Ziel ist die Anhebung der Studierenden Zahlen auf Stufe HF und FH Pflege. Die Nachwuchsförderung ist besonders in den Randregionen ein dringendes Anliegen. Auf verschiedenen Ebenen muss die Thematik angegangen werden. Natürlich beginnt die Nachwuchsförderung bereits auf der Sekundarstufe II. Verschiedene Marketingmassnahmen auf dieser Stufe sind bereits im Gange (Beispiel regionale Informationsveranstaltungen und Branchenvertretungen an unterschiedlichen Gewerbeausstellungen und Lehrstellenbörsen). Die Steigerung der Übertrittsquote FaGe-HF, die Rolle der Ausbildungsbetriebe und das Potenzial des Modells Betriebsanstellung begleiten uns künftig als zentrales Thema. Die Koordination der regionalen Marketingmassnahmen kann durch die ÜZA sinnvoll vorangetrieben werden.

Im vergangenen Jahr wurde eine intensive Analyse der regionalen Bedingungen und mögliche Eingliederung einer regionalen Marketingkampagne auf Verbandsebene eingeleitet. Treffen mit verschiedenen Akteuren wurden für die erste Jahreshälfte 2020 organisiert. Im folgenden Jahr wird der Verband in Zusammenarbeit mit der ÜZA eine regionale Marketingkampagne umsetzen.



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

Überregional ist das Team der FBL ÜZA seit Februar 2020 durch vorherige personelle Abgänge wieder vollzählig und koordiniert erfolgreich die kantonalen Anliegen der Praktischen Ausbildung und unterstützt die regionale Vernetzung unter den Betrieben. Kantonal nehmen die ÜZA prioritäre Themen aus der Praxis auf und leiten individuelle Massnahmen ein. Beispiele sind Anliegen zur effizienteren Gestaltung der IPA (Individuelle Praktische Arbeit) auf Sekundarstufe 2 und die pädagogische Umsetzung des Instrumentes „Lernjournal Praxis“ mit Einbeziehung aller Lernorte. Folgende Good Practice Instrumente wurden erarbeitet oder sind in Bearbeitung: Musterverträge für Betriebsanstellungen und Vereinbarungen für Kooperationspartner, Kompetenzenlisten für Studierende der HF Pflege (Versorgungsbereich Langzeit), Ablaufplanungen aller Bildungsstufen und Orientierungsinstrumente wie Ausbildungswegweiser und Übersicht Anlaufstellen. Alle Instrumente werden auf der OdA Cloud den Betrieben zugänglich gemacht. Die Art der Nutzung der OdA Cloud als Kommunikationsplattform für die ÜZA wurde intensiv analysiert und Grundlagen ausgehandelt. Die Umsetzung ist veranlasst.

Als Fachbereichsleiterin ÜZA freue ich mich über die engagierten Fachpersonen in der Region und schätze die ausserordentliche Willkommens-Kultur. Ich wünsche mir eine tragende regionale Zusammenarbeit, gegenseitige fachliche Unterstützung und Mut zur Bildung von weiteren zukunftsweisenden Kooperationen, um gemeinsam professionelle und überzeugende Ausbildungsleistung für die Region zu garantieren.

Thun, 10.06.2020

Nitya Zimmermann, Fachbereichsleitung Überbetriebliche Zusammenarbeit Berner Oberland